



Sitzungsvorlage

TOP 27 – öffentlich – beschließend

Sitzungstag:	26.11.2024		
Gremium:	Gemeinderat		
Fachbereich:	Hauptamt	Sitzungsnummer:	Rat/2024/015
Sachbearbeiter/in:	Ralf Heimes	Vorlagennummer:	2024/210

Antrag Ratsfrau Kraus für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog in der Ratsgruppe JKSM "Klimaschutz durch diesen Ergänzungsantrag mit konkreten Maßnahmen voranbringen"

Sachvortrag:

Ratsfrau Kraus beantragt für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog in der Ratsgruppe JKSM wie folgt:

„Klimaschutz durch diesen Ergänzungsantrag mit konkreten Maßnahmen voranbringen.“ In diesem Zusammenhang beantragt sie, dass dabei das EEG-Ziel der Bundesregierung = 80 % des Bruttostromverbrauchs bis zum Jahr 2030 aus Erneuerbaren Energien zu decken, als Zwischenziel mit Vorrang bearbeitet wird, da den Kommunen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung zukommt.

Zu der Begründung wird auf den in der Anlage beigefügten Antrag verwiesen.

Gemäß Geschäftsordnung ist seitens des Rates zu entscheiden, welchem Ausschuss der Antrag zur Vorbereitung überwiesen werden soll. Für diese Entscheidung ist keine VA-Vorbereitung erforderlich, da es sich um eine ratsinterne Entscheidung handelt.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt

Langeoog, den 18.11.2024

Anlagen:

Antrag Bündnis 90 Die Grünen JKMS
Klimaschutz durch diesen Ergänzungsantrag mit
konkreten Maßnahmen voranbringen.pdf

Bärbel Kraus
Ratsfrau von Bündnis 90/Die Grünen
OV Langeoog in der Gemeinde Langeoog

4.11.2024

Herrn Ralf Heimes
Allgemeiner Vertreter der Bürgermeisterin im Amt
Herrn Ratsvorsitzenden Gerrit Agena
alle Ratsmitglieder der Inselgemeinde Langeoog

Sehr geehrter Herr Heimes,

für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog stelle ich in der Gruppe JKSM folgenden Antrag:

"Klimaschutz durch diesen Ergänzungsantrag mit konkreten Maßnahmen voranbringen"

In der ordentlichen öffentlichen Sitzung des Rates vom 14.6.2022 hat der Rat zu Punkt 14 "Erarbeitung eines Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkonzeptes für Langeoog (s.Vorlage V022-101)" einstimmig folgendes beschlossen:

die Erarbeitung der vorgenannten Konzepte unter Berücksichtigung aller Fördermöglichkeiten, insbesondere der Kommunalrichtlinie "Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)" auf Einstellung oder Beantragung eines Klimaschutzmanagers zu beschließen unter der Prämisse, einen neuen Arbeitsplatz zu planen, im Haushalt einzustellen und zu bewerben.

Nachdem wir nun im Juni 2024 einen Klimaschutzmanager in unserer Gemeinde einstellen konnten, möchte ich daran erinnern, dass sich die Förderung der NKI auf die erstmalige Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes durch den neu eingestellten Klimaschutzmanager bezog. Denn mit der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch einen Klimaschutzmanager legen wir in unserer Kommune den Grundstein für Klimaschutzerfolge der nächsten Jahre. Das Konzept wird zur Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für die künftigen Klimaschutzaktivitäten der Kommune.

In diesem Zusammenhang beantrage ich, dass dabei das EEG-Ziel der Bundesregierung = 80% des Bruttostromverbrauchs bis zum Jahr 2030 aus Erneuerbaren Energien zu decken, als Zwischenziel mit Vorrang bearbeitet wird, da den Kommunen eine wichtige Rolle bei der Umsetzung zukommt.

Begründung:

Aufgabe und Anspruch des Rates ist es, die Entwicklung der Inselgemeinde Langeoog zu steuern, gerade auch mit Blick auf die Zukunft.

Viele wichtige Entscheidungen werden im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt der Kommune getroffen. Im aktuellen Haushaltsplan der Inselgemeinde Langeoog für 2025 sind unter den investiven Einzelmaßnahmen für Erneuerbare Energien folgende Summen eingestellt:

Für das Jahr 2025 Euro 100.000,--, für das Jahr 2026 Euro 35.000,--, für das Jahr 2027 0,0 Euro, für das Jahr 2028 Euro 100.000,--.

Ob wir damit das vorgenannte Ziel, daß bis 2030 80% des Bruttostromverbrauchs aus Erneuerbaren Energien zu beziehen, erreichen können, bleibt äußerst fraglich.

Um einer dazu notwendigen Zieldiskussion genug Zeit und Raum zu geben, beantrage ich, dass das vorgenannte Zwischenziel mit Vorrang bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes bearbeitet wird, damit

sich die Kommune bei den Haushaltsberatungen der kommenden Jahre daran orientieren kann. Es muss schon jetzt eine Basis geschaffen werden, um daraus zeitnah präzise Auswirkungen auf die Haushalte der nächsten Jahre abzuleiten. Das können wir m.E. nicht dem nächsten Rat im Jahr 2026 überlassen.

Mit freundlichen Grüßen

Bärbel Kraus

Handwritten signature of Bärbel Kraus, consisting of a stylized 'B.' followed by a cursive signature.